Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1913)
Heft: 132

Rubrik: Correspondenz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

er zugleich die gute Nachricht melden nach welcher mehrere Künstler, zu Gunsten einer später notwendig werdenden Erweiterung dieses Gebäudes, Kunstwerke gespendet und somit ihrer Sympathie zu dieser Sache Ausdruck gegeben haben.

Indem diese Künstler der Kunstkommission ein kleines Kapital zur Verfügung stellen, gedenken sie mit Recht, dass es der letzteren leichter sein werde vom Bund die nötige Unterstützung zu erhalten um dem Gebäude einen grösseren und höhern Raum anzuschliessen der sich besser als die bisherigen zur Ausstellung von grösseren Kunstwerken eignen würde.

Seither haben sich noch weitere Künstler der Sache angenommen. Wir veröffentlichen diesen Aufruf in der Hoffnung, dass sich unter den Mitgliedern der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten noch weitere Gönner finden werden zum Wohl der ganzen Künstlerschaft.

Bis auf heutigen Tag haben folgende Künstler Werke angemeldet:

HH. Ferdinand Hodler, Otto Vautier, A. Hugonnet, Rodo de Niederhäusern, H.-C. Forestier, Mangold Burkhard, J. Schönenberger, Ch. Dunand, A. Silvestre.

Diejenigen Kunstler die genugt wären sich dieser Liste anzuschliessen, wollen sich an Herrn Ch. Düby, Sekretär im Eidg. Departement des Innern Bern, richten.

Schweizer. Abteilung der internationalen Kunstausstellung. München 1913.

LISTE DER JURYMITGLIEDER

a) Vertreter der eidgen. Kunstkommission:

HH. Prof. Albert Silvestre, Maler, *Präsident*,
Eduard Zimmermann, Bildhauer in München,
William Röthlisberger, Maler in Neuenburg.

b) In der Abstimmung durch die angemeldeten Künstler, welche bis zum 25. März 1913 Werke eingesandt haben, ernannte Mitglieder:

1. aus der deutschen Schweiz:

HH. Dr. Ferdinand Hodler, Maler in Genf,
Max Buri, Maler in Brienz,
Cuno Amiet, Maler in Oschwand,
Emil Cardinaux, Maler in Muri b/ Bern,

2. aus der französischen Schweiz:

HH. Ed. Vallet, Maler in Genf,
Abr. Hermenjat, Maler in Aubonne,
Giov. Giacometti, Maler in Stampa,
James Vibert, Bildhauer in Genf,

c) als Suppleanten gingen aus der Abstimmung hervor:

die Herren Burkhard Mangold, Maler in Basel, und
Ls. de Meuron, Maler in Marin.

Mitteilungen der Sektionen.

Section Zürich

Die Hauptversammlung unserer Section fand am 29. März in der Kollerstube des Kunsthauses statt.

Der von dem Quästor J. Meier vorgelegte Rechnungsbericht über die zwei vergangenen Jahre wurde von den Revisoren W. Fries und E. Stiefel auf's beste verdankt und von der Section einstimmig gutgeheissen.

In der Kassa befindet sich ein Activsaldo von fr. 921.29. Die Section zählt auf Ende des Berichtsjahres 36 Active und zwei Candidaten, sowie 65 Passivmitglieder.

In klaren Worten berichtete der Vorsitzende S. Righini über die Tätigkeit des Vorstandes nach innen und nach aussen. Der Vorstand wurde, trotzdem er eine Wiederwahl abgelehnt hatte, einstimmig wiedergewählt und ihm der herzlichste Dank der Section ausgesprochen. Er besteht also für die kommende Amtsdauer aus:

Präsident: S. Righini, Klosbachstrasse, 150, Zürich VII.
Quästor: J. Meier, Reinacherstrasse, 4, Zürich.

Darauf wurde als ständiger Protokollführer gewählt
Chr. Conradin, Signaustrasse, 9, Zürich VIII.

Damit waren die offiziellen Geschäfte erledigt.

a. A. Chr. Conradin.

Correspondenz.

Wünsche und Anregungen.

Mit Enttäuschung habe ich, wie früher schon oft, die 3 letzten Nummern unseres Blattes beiseite gelegt. « Schweizerkunst » ist der volltönende Name unserer Monatschrift. Wer sollte da nicht glauben, über das Kunstleben in der Schweiz durch dieses Blatt in jeder Hinsicht aufgeklärt zu werden. Unsere letzten Nummern enthalten aber, abgesehen von einigen Mitteilungen unseres Zentralvorstandes, so viel wie gar nichts über das Kunstleben im Allgemeinen. Und doch hat sich seit Neujahr auf dem Gebiete der Kunst in der Schweiz Verschiedenes zugetragen, das ziemlich wichtig ist.

Warum meldet unser Blatt rein Nichts über die Verhandlungen der Kunstkommission?

Wie wurden die Stipendiengelder verteilt? Was hat die Kunstkommission über das Nationaldenkmal beschlossen, was über das General-Herzog-Denkmal? Welche Beiträge gewährt sie unserer Gesellschaft, welche der Sezession, welche dem Schweiz. Kunstverein?

Ueber diese Punkte sollte unser Blatt Auskunft erteilen. Statt *hier* etwas darüber zu erfahren, muss man zu den politischen Tageszeitungen greifen, um orientiert zu werden.

Und weil ich gerade bei der Kunstkommission bin: noch eine Frage an diese. Warum immer die Geheimnistuerei über die Beschlüsse dieser Kommission? Alljährlich frägt man sich, wer wohl das Stipendium der Kunst erhalten habe. Da wird eine Verschwiegenheit beobachtet, die wirklich vorbildlich ist. Ich finde, mit Unrecht. Da die Verabfolgung des Stipendiums nicht an einen Vermögensausweis gebunden ist, so ist sie kein Almosen, sondern eine Auszeichnung und die Künstlerschaft hat das Recht zu wissen, wem diese Auszeichnung zu Teil wird.

Die Geheimnistuerei in Kunstsachen ist wirklich merkwürdig. Wenn bei uns eine neue Festung gebaut wird oder ein neues Pulver zur Anwendung kommt, so weiss es am anderen Tage das hinterste Blättchen; aber darüber, was in Kunstsachen geschieht, weiss niemand zu berichten.

Ein weiteres Beispiel für die Geheimnistuerei bietet die Gottfried-Keller-Stiftung. Da liest man wohl von Zeit zu Zeit über den Ankauf einer alten Zinnschale oder eines Chorgestühls, aber darüber, zu welchen Einzelbeträgen das zur Verfügung

stehende Geld verwendet worden sei, giebt nicht einmal der jährlich erscheinende Jahresbericht Auskunft.

Warum meldet unser Blatt nichts über die Ausstellungen in Genf (J. B. Rehfous), Lausanne, Bern, Neuchâtel, Zürich (Kunsthaus: Franzosen, Wolfsberg, Verhoeven), Basel, Winterthur, St-Gallen? Da muss ich schon die *Neue Zürcher Zeitung* abonnieren, um über solche Ereignisse einigermassen orientiert zu werden.

Und über die Auktion Günzburger, die doch ein Ereignis von Bedeutung ist für das schweizer. Kunstleben, weiss unser Blatt auch nichts zu berichten.

Es scheint mir, alle diese Wünsche könnten erfüllt werden. Wir haben überall Mitglieder, in den verschiedenen Landesgegenden und in der Kunstkommission, die gerne Auskunft oder Beiträge in dem gemachten Sinne geben würden, und die Sache müsste klappen, wenn diese Mitglieder dazu angehalten werden könnten, ihre Berichte regelmässig einzusenden.

Man komme mir nicht mit dem Kostenpunkt als Ausrede. Die Beiträge würden gratis geliefert. Das Blatt müsste auch nicht vergrössert werden. Wir müssen nur unsere Mitglieder Adressänderungen und Neuaufnahmen etwas compendiöser drucken, dann bleibt noch genug Raum übrig für verschiedene Mitteilungen.

Ich denke mir also, unser Blatt sollte ein wirkliches Orientierungsblatt sein über alle Fragen und Ereignisse, die die schweizerische Kunstpflege betreffen.

Dann würde unser Blatt bedeutend an Wert gewinnen, so sehr, dass es nicht nur für unsere Activ- und Passivmitglieder Bedeutung hätte, sondern *unentbehrlich* würde für Jedermann, der sich um die schweizerische Kunstpflege kümmert.

Mit diesen Ausführungen möchte ich nicht etwa unserm gegenwärtigen Redaktor zu nahe treten. Er macht seine Sache nicht schlechter und nicht besser als die früheren. Es ist vielmehr ein Apell an den Zentralvorstand. Es war leider immer so, dass unser Blatt zu wenig bot, das könnte aber besser werden.

Aarau, im März 1913.

Adolf Weibel.

Ausstellungen

XIte Internat. Kunstausstellung in München 1913.
Vorausstellung der Schweizer. Abteilung in der Kunsthalle Basel.
11.-26. April 1913.

Ausstellung der Sektion Genf der Gesellschaft Schweiz. M. B. und A.
im Musée Rath in Genf, vom 20. März bis 30. April 1913.

Turnus 1913. Austellung der schweiz. Kunstvereins.
Einsendung bis 12. April.
Eröffnung den 27. April in Solothurn.

Ausstellung Edwin Bucher, Bildhauer.
Galerie Boutet de Monvel, 18, rue Tronchet, Paris, 27. März bis 12. April 1913.

April-Ausstellung Kunsthaus Zürich.
Künstler der Westschweiz: Neuenburg-Waadt.
30. März bis 27. April 1913.

Mitgliederliste. • Liste des Membres.

Anmerkung der Redaktion.

Das vollständige Mitgliederverzeichniss wird, laut Beschluss des Geschäftsausschusses, auf nächsten Monat verschoben.

Note de la Rédaction.

La liste complète des membres de la Société est renvoyée au mois prochain par décision du bureau.

Sektion Aargau. — Section d'Argovie.

Passivmitglied. — Membre passif.

H. Amsler-Tschudi, Aarau.

Sektion Basel. — Section de Bâle.

Passivmitglied. — Membre passif.

Baslerkunstverein, Kunsthalle Basel.
P. A. Dr W. Barth, Konservator.

Sektion Bern. — Section de Berne.

Passivmitglieder. — Membres passifs.

Steiner, Hermann, Photograph, Schauplatzgasse, Bern.
Gerber, Postbeamter, Klaraweg 5, Bern.
Kempf, Hans, Eidgen. Beamter, Kapellenstrasse 6, Bern.

Ausstritte. — Démissions.

Beyer, Hans, Maler, Fetan Engadin (Aktivmitgl.).
Bertschi, Walter, Notar, Bümpliz (Passivmitgl.).
Dahinden, Dr J.-H. Arzt, Bümpliz »
Strasser, Charlot, Arzt, Finkenhubel, Bern (Passivmitgl.).

Section de Lausanne. — Sektion Lausanne.

Candidat. — Kandidat.

A. Gévé, sculpteur, Le Vernay, Pully.

Changements d'adresses. — Adressänderungen.

Francillon, René, peintre, Avenue Eglantine 10, Lausanne.

Sektion Luzern. — Section de Lucerne.

Activmitglied. — Membre actif.

Stockmann, Anton, Maler, Sarnen, ist aus der Sektion München ausgetreten und tritt wieder in die Sektion Luzern ein.

Passivmitglied. — Membre passif.

Hirt, Frl. Hedwig, Pension Schönwart, Unterägeri.
Mohr, Johann, Ingenieur d. S. B. B. Hertensteinstr. 21, Luzern.

Kandidat. — Candidat.

Renggli, Eduard, Prof. Maler, Mühlemattstr. 26, Luzern.
Salon Basel.
Internationale Kunstausst. Brüssel.
Salon Zürich.

Section de Neuchâtel. — Sektion Neuenburg.

Membres passifs. — Passivmitglieder.

Charles, Henri, architecte, rue Laugier 5, Paris XVII.
Mathey-Jacot, Mme Cécile, Le Locle.
Mathey, Mme Maurice, Petits Monts, Le Locle.
Favre, Mlle Berthe, rue des Billodes, Le Locle.
Huguenin-Sandoz, Georges, Les Monts 10, Le Locle
de Meuron, Mme Louis, Marin.
Perroset, Mlle E., Saint-Blaise.
Arbore, Jean, rue Saint-Honoré, Neuchâtel.
Bourquin, Mlle Inès, Fenin (Val-de-Ruz).
Robert, Mme Paul, faubourg de l'Hôpital 37, Neuchâtel.
Meckenstock, Mme A., Avenue du Mail 2, Neuchâtel.
Röthlisberger, Mme E., Crêt Taconnet 36, Neuchâtel.
Guyot, Alfred, rue de la Paix 43, La Chaux-de-Fonds.
de Rutté, F., Serrières.